

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 4

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

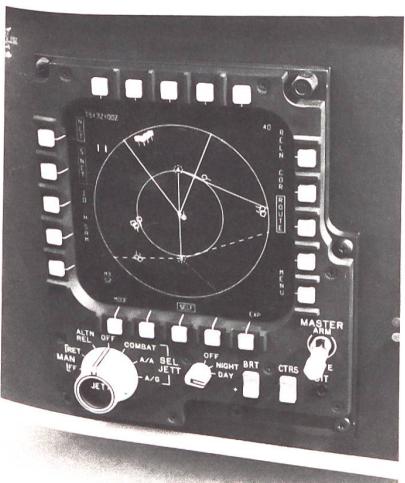
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

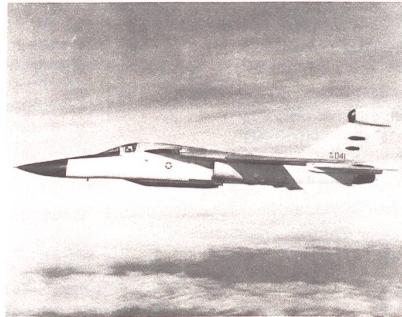
AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Die NATO stationierte auf dem Luftstützpunkt Keflavik auf Island 18 Allwetter-Abfang- und -Luftüberlegenhetsjäger F-15 Eagle. Die 16 einsitzigen F-15C und 2 doppelsitzigen F-15D der 57th Fighter Interceptor Squadron der USAF mit Namen «Black Knights of Keflavik» sind mit rumpfkonformen Zusatzbrennstoffbehältern mit einem Fassungsvermögen von total 4422,6 kg Treibstoff ausgerüstet, was ihren Aktionsradius bzw. ihre Verweilzeit über der für die NATO so wichtigen Norwegensee und dem GIUK-Gap (Grönland/Island/Grossbritannien) beachtlich verbessert.



Plänen der USAF zufolge erhalten alle zukünftigen F-15 und mindestens ein Teil der bereits heute im Truppendienst stehenden Eagle-Flotte das abhör- und störsichere taktische Informationssystem JTIDS (für «Joint Tactical Information Distribution System»). Unser obiges Foto zeigt die auf einer Kathodenstrahlröhre basierende JTIDS-Mehrfarben-Darstellungseinheit, auf welcher den Piloten eine Vielzahl für den Missionserfolg entscheidender Informationen präsentiert werden. Dazu gehören ua Daten über den Standort und den Kurs eigener, feindlicher und nicht identifizierter Flugzeuge, den Wirkungsbereich gegnerischer Boden/Luft-Kampfmittel, Führungs- und Zielzuweisungs-Werte sowie Wettermeldungen. ka

Die auf dem Luftstützpunkt RAF Upper Heyford beheimatete 42nd Electronic Combat Squadron der USAF verfügt bereits über 9 der 13 für den Endausbau vorgesehenen Hochleistungs-Radarstörflugzeuge EF-111A Raven. In einem möglichen Konfliktsfalle würde



die auf dem Allwetter-Luftangriffsflugzeug F-111A basierende Raven in der Regel in den folgenden Einsatzrollen operieren:

Abstandsstörmisionen

Aufgabe der EF-111A in dieser Einsatzrolle wäre das Abschirmen der Frühwarn- und Jägerleitflugzeuge E-3A Sentry (AWACS), der Höhenauklärer TR-1 mit den Sensoren PLSS und ASARS-2, der Fernmeldestörflugzeuge EC-130E Compass Call sowie von anfliegenden Luftangriffsverbänden.

Nahbereichsstörmisionen

Im Rahmen solcher Missionen operiert der Raven im Nahbereich des «Vorderen Randes der Verteidigung» (VRV/Feba) und verbessert da durch das Stören der Radarsensoren der Luftverteidigung/Truppenflugabwehr des WAPA das Durchsetzvermögen und die Überlebensfähigkeit der taktischen Luftangriffsflugzeuge der NATO, wie zB der Muster F-4, F-16, A-10, Harrier und Jaguar.

Begleitschutzstörmisionen

Bei Abriegelungseinsätzen in der Tiefe des WAPA-Raumes und bei der Bekämpfung gegnerischer Luftstreitkräfte am Boden begleiten EF-111A beispielsweise die Allwetter-Langstrecken-Luftangriffsflugzeuge F-111E/F und Tornado während der ganzen Dauer ihrer Mission und unterstützen sie in der Eindringphase, während des eigentlichen Angriffes im Zielgebiet sowie beim Rückflug durch feindbesetztes Gebiet. ka

gert werden. Dank den in den Flügeln integrierten Hochauftreibshilfen ist die C-5 bei voller Zuladung in der Lage, auf einer Strecke von 2285 m starten und auf einer solchen von 1220 m landen zu können. ka

+

Die «Advanced Sea King» genannte jüngste Version des U-Boot-Jagd- und Mehrzweckdrehflüglers Westland Sea King absolvierte in der Nähe von Madrid erfolgreiche Heisswetterversuche. Bei den zum Einbau gelangten Verbesserungen handelt es sich u.a. um schubstärkere Triebwerke, Haupt- und Heckrotorblätter mit verbessertem aerodynamischen Profil aus Verbundwerkstoff, ein neues, reichweitengesteigertes Radar, eine leistungsfähigere EloUM-Anlage sowie ein leichtes Sonar mit Akustikprozessor. Der «Advanced Sea King» lässt sich überdies, wie unser Foto zeigt, auch mit Seezielenwaffen Sea Eagle bestücken. 20 mit diesem modernen Schiffsbekämpfungsenkelflugkörper bewaffnete Drehflügler Sea King Mk.42B wurden von der indischen Marine in Auftrag gegeben. Ein

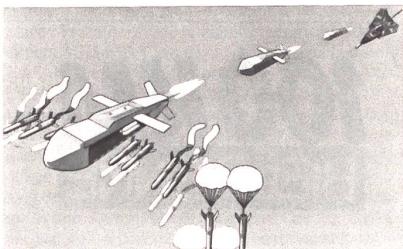


weiterer Auftrag für 4 Sea King des Modells Mk.2 AEW erwartet Westland aus Spanien. Nach den positiven Erfahrungen, die die RN mit 2 Prototypen der Radarfrühwarnversion des Sea King während des Falklandkrieges machte, wollen nun auch die Marinestreitkräfte dieses Landes bis 1987 eine Staffel dieser mit dem Frühwarnradar Searchwater ausgerüsteten Drehflügler in den Truppendienst stellen. Bis heute gaben insgesamt 10 Nationen, darunter die NATO-Staaten Deutschland und Norwegen, 305 Sea King aller Versionen in Auftrag. ka

+

Auf der Erprobungsstelle 91 der Bundeswehr in Meppen begannen die Flug- und Submunitionsausstoss-versuche mit dem von Dornier entwickelten Abstands-

SCHWERER LUFT-BODEN FLUGKÖRPER MIT DISPENSER
HEAVY AIR TO GROUND DISPENSER MISSILE
MOBIDIC



lenkflugkörper kurzer Reichweite SR-SOM (für «Short Range Stand-Off Missile»). Auf der Basis dieses für Erprobungszwecke gebauten Flugkörpers arbeitet Dornier mit den Unternehmen Diehl, Aerospatiale und Thomson-Brandt Armement unter der Bezeichnung MOBIDIC (für «Modular Bird with Dispenser Container») am Konzept eines auf den gemeinsamen Bedarf der deutschen und französischen Luftstreitkräfte zugeschnittenen, modular aufgebauten Flugkörper-Waffen-



BAMF

BUNDESAMT FÜR MILITÄRFLUGPLÄTZE

Als ziviler Dienstleistungsbetrieb mit über die ganze Schweiz verteilten Anlagen und Einrichtungen betreuen wir das technische Material der Fliegertruppen der schweizerischen Armee.

Für die Technische Abteilung in unserer Zentralverwaltung suchen wir einen

Elektro-Ingenieur HTL

Fachrichtung Elektronik

Als Sachbearbeiter für Lenkwaffensysteme (Boden-Luft und Luft-Luft-Lenkwaffen) sind Sie zuständig für die Pla-

nung, für Forschungs-, Entwicklungs- und Versuchsprogramme, für Unterhaltsfragen und Ersatzmaterial, für Beschaffung und Kreditüberwachung. Sie führen die fachtechnischen Korrespondenzen mit betriebsinternen und externen Stellen und nehmen an fachtechnischen Besprechungen im In- und Ausland teil.

Neben dem abgeschlossenen Studium verfügen Sie über Erfahrung mit Computern und Kenntnisse in Mechanik und Materialkunde. Zudem können Sie sich in Englisch gut verstehen.

Rufen Sie uns an, damit wir Sie näher informieren können, oder richten Sie Ihre Bewerbung an das

BUNDESAMT FÜR MILITÄRFLUGPLÄTZE
Sektion Personaldienst, Zentralverwaltung
8600 Dübendorf, Telefon 01 823 20 22

Projektierung und Ausführung



Für die Projektierung mess-, steuer- und regelungstechnischer Anlagen im Gebiet der Verfahrenstechnik suchen wir einen strebsamen

Elektrozeichner

dem wir folgende Arbeiten zur weitgehend selbstständigen Bearbeitung übertragen möchten:

- Ausarbeiten von Detailunterlagen aufgrund von Entwürfen und Vorgaben des Projektleiters
- Abwicklung der Aufträge
- Ausprüfen der fertigen Anlagen im Prüffeld
- Erstellen von Programmen für speicherprogrammierbare Steuerungen

Einem gelernten, tüchtigen Elektrozeichner geben wir Gelegenheit, sich in diese vielfältigen Aufgaben einzuarbeiten. Die Bereitschaft zur Weiterbildung speziell in Regeltechnik und freiprogrammierbaren Steuerungen ist eine unerlässliche Voraussetzung.

Wenn Sie ein kleines Arbeitsteam bevorzugen, würden wir Ihnen anlässlich eines Besuches die Aufgaben an konkreten Beispielen gerne zeigen.

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, 8401 Winterthur
Industrielle Elektronik, Personal
Herr Sprenger, Telefon 052/81 65 83

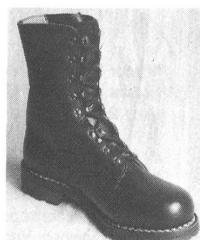
2590

SULZER

RW **reinigung**
RW **wädenswil**
Mit dem 1-Stunden-Taktservice

Reblaube bei der neuen Post, 8820 Wädenswil, Tel. 01/780 00 77
Hauptgeschäft: Seestrasse 151, 8820 Wädenswil, Tel. 01/780 00 75

Der SCHWEIZER SOLDAT vermittelt Kaderpositionen!



NEU in der Schweiz!
Original Nato-Militär- + Springerstiefel.
Aussenleder aus wasserdichtem
Montanleder. Komfortable, weiche
Innenlederfütterung. Doppelbrand-
sohle, zwiegenähte Ausführung.

Für Arbeit – Wandern – Militärdienst, der fussfreundliche Schuh.
Lieferbar in den Größen 39–47, Fr. 169.— inkl. NN-Spesen.
Bestellung schriftlich mit Größenangabe oder telefonisch ab
17.30 Uhr unter 01 461 65 35.

Versand durch:
ALAN ROGERS VERSAND, Bremgartenstrasse 1, 8003 Zürich

100 KM
BIEL-BIENNE

28. 100-Kilometer-Lauf von Biel, 6./7. Juni 1986

9. Militärischer Gruppenwettkampf mit internationaler Beteiligung

Eines der letzten grossen Abenteuer ist für Tausende machbar geworden – für den Volks- und für den Spitzenläufer.

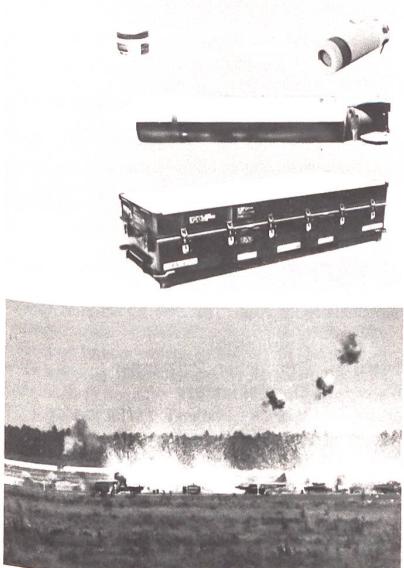
Veranstalter: 100-Kilometer-Lauf von Biel, Postfach 437, 2501 Biel

Start: Freitag, 6. Juni 1986, 22.00 Uhr, Biel

systems. Von dem Ende der 80er Jahre einsatzbereiten MOBIDIC-System soll eine 4,3 m lange, 1,4 Tonnen schwere Langstreckenversion mit einer Nutzlast von 900 kg und einer Eindringtiefe von 30 km sowie eine primär für den Einsatz mit dem Alpha Jet bestimmte Kurzstreckenversion mit einer Länge von 3,4 m und einer Nutzlast von 350 kg gebaut werden. Das mit einem ausklappbaren Tragwerk ausgerüstete Lenkflugkörpersystem dürfte in einem späteren Zeitpunkt noch einen wahlweise einbaubaren, reichweitensteigernden Antrieb erhalten. Für eine Verwendung mit MOBIDIC entwickelte Dornier ein intelligentes, autonom arbeitendes Sensor-System (ISS) zur Flugführung und zum Endanflug bei unterschiedlichen Gelände-, Jahreszeit- und Wetterbedingungen. Mit dem auf unserem Illustratortbild dargestellten MOBIDIC lassen sich feste und bewegliche Ziele aus einer flugabwehrsicheren Abstandposition mit flächenabdeckender, der Zielart angepasster Submunition bekämpfen. ka



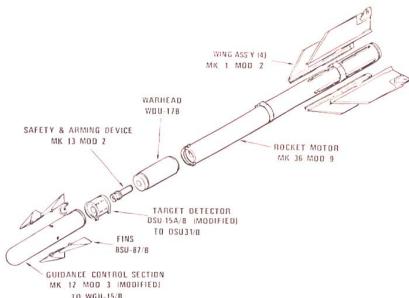
Die USAF bereitet zurzeit den Ersatz ihrer heute im Truppendedienst stehenden flächenabdeckenden Streubomben des Typs CBU-52 und MK.20 Rockeye durch eine neue Dispenserwaffe mit grösserer Einsatzveloppe und Wirkung im Ziel vor. Die 430 kg schwere



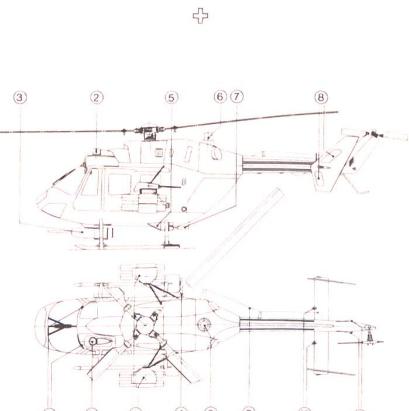
CBU-87/B «Combined Effects Munition» basiert auf dem «Tactical Munitions Dispenser» SUU-65/B und fasst 202 Tochtergeschosse BLU-97/B. Diese mit einer Stabilisierungsvorrichtung ausgerüstete Submunition offeriert beim Aufschlag eine kombinierte Hohlladungs-, Splitter- und Brandwirkung, was ihre Verwendung gegen ein breites, vom Panzer bis hin zu Logistikeinrichtungen reichendes Zielspektrum möglich macht. Die überschallfähige CBU-87/B kann von allen taktischen Kampfflugzeugen der USAF sowie dem Bomber B-52 im Höhenbereich zwischen 60 und 12192 m abgeworfen werden. Dabei kann – abhängig von Zielart und -ausdehnung – die von der Submunition abzudeckende Bodenfläche mit der Hilfe eines Zeit- (bei Tieffangriffprofilen) oder Annäherungszünders sowie der zwischen 0 und 2500 Umdrehungen pro Minute vorwählbaren Rotationsgeschwindigkeit des Dispensers gesteuert werden. Von der «Combined Effects Munition», die 2-4 mal wirksamer als die Streubomben CBU-52/MK.20 Rockeye sein soll, will die USAF bis in die 90er Jahre über 160 000 Einheiten beschaffen. Unser obiges Foto zeigt ein anlässlich der CBU-87/B-Einsitzerprobung aufgenommenes Zielwirksbild. ka



Die US Navy führte auf dem Gebiete des Naval Weapons Center, China Lake, Calif., zwei erfolgreiche Entwicklungsschiessversuche mit dem Selbstschutz-Radarbekämpfungsflugkörper AGM-122A Sidearm durch. Als Träger diente dabei in beiden Fällen ein Kampfhubschrauber AH-1J. Bei der Sidearm handelt



es sich um einen auf dem Radarzielsuch- und -steuer teil der Luft/Luft-Lenkwaaffe AIM-9C Sidewinder basierenden Kurzstrecken-Luft/Boden-Lenkflugkörper hoher Reaktionsgeschwindigkeit. Die für die Schnappschuss-Bekämpfung von Feuerleitradarsensoren der WAPA-Truppenflugabwehr optimierte Waffe soll nach Abschluss der laufenden Erprobung in einer Serie von rund 885 Einheiten den fliegenden Verbänden der USN und des USMC zulaufen. Nachdem sich mit dem Ziel einer Ergänzung der Einsatzveloppe der AGM-88A HARM im Nahbereich ursprünglich auch die USAF an der Entwicklung der Sidearm beteiligte und mit dieser Antiradarlenkwaaffe primär die F-4G Wild Weasel bestücken wollte, verzichtet diese Teilstreitkraft nun auf eine weitere Beteiligung am AGM-122A-Programm. Als Ersatz wollen die US-Luftstreitkräfte einen SRARM (für «Short Range Anti-Radiation Missile») genannten Lenkflugkörper entwickeln. Einen Auftrag für entsprechende, sich konkurrenzierende Durchführbarkeitsstudien erteilte die USAF unlängst an zwei Firmenkonsortien unter der Leitung von Ford Aerospace Company und British Aerospace. Unsere Zeichnung veranschaulicht die Konfiguration des Selbstschutz-Radarbekämpfungsflugkörpers AGM-122A Sidearm. ka



- 1 Hot Launcher Slaving System (4 missiles each side)
- 2 APX-M397, Roof Mounted Sight
- 3 Steerable Gun Turret with 0.5" Machine Gun (450 rounds)
- 4 Ground Illumination Flares (2)
- 5 Chaff/Flare Dispenser
- 6 IR Counter Measure
- 7 Doppler Antenna
- 8 Endplate – Integrated VHF/UHF-Antennas
- 9 HF-Antenna
- 10 Horning Antenna
- 11 Radar Warning Antennas
- 12 High Skid Landing Gear
- 13 Settling Protectors

Messerschmitt-Bölkow-Blohm-Kampfhubschrauber BK 117 A-3 (M)

(ADLG 286) ka

NACHBRENNER

Warschauer Pakt: Offiziellen US-Quellen zufolge stehen in der Sowjetunion zurzeit rund 100 Abfangjäger MiG-31 Foxhound für die Bekämpfung von höher und tiefer fliegenden Zielen im Truppendedienst. In der Sowjetunion sollen bereits 60 Stellungen für die Hochleistungslugabwehrkanone SA-10 Einsatzbereitschaft erlangt haben. Die UdSSR informierte die USA offiziell über den Beginn der Stationierung der für den fahrzeug- und eisenbahngestützten Einsatz ausgelegten Interkontinentalrakete SS-25 mit einem Nuklearsprengkopf und einer Eindringtiefe von 10 500 km.

Flugzeuge: Für Lieferung ab Frühling 1988 gab die US Army bei der Beech Aircraft Corporation 9 Maschinen des Typs RC-12K für EloKa-Missionen in Auftrag. Die ägyptischen Luftstreitkräfte übernahmen im Oktober 1985 das 1. von 5 Frühwarn- und Jägerleitflugzeugen E-2C Hawkeye. Bereits 5 der 18 in Auftrag gegebenen und mit der Luft/Boden-Lenkwaaffe ASMP mit Nukleargefechtskopf kampfwertgesteigerten Bomber Mirage 4P lieferte AMD an die französischen Luftstreitkräfte. 30 weitere U-Boot-Jagd- und Seetreibwachungsflugzeuge Lockheed P-3C Orion wird Japan beschaffen und damit Anfang der 90er Jahre über 100 dieser Waffensysteme verfügen. Die deutsche Luftwaffe testet in Manching zurzeit 2 sowjetische Schwenkflügeljagdbomber Su-20 Fitter. Mexiko beauftragte die Beech Aircraft Corporation mit der Lieferung von 21 Schulflugzeugen Bonanza F33C. Anlässlich der vergangenen NATO-Herbstmanöver setzte die USAF 7 Langstreckenbomber B-52 des SAC im Rahmen von FOFA-Einsätzen ab dem Luftstützpunkt RAF Fairford für Abriegelungsmissionen in der Tiefe des Raumes ein.

Hubschrauber: Für die Durchführung der Entwicklung eines Kampfhubschraubers in 3 Versionen (D: PAH-2; F: HAP/Hélicoptère d'Appui-Protection und HAC 3G/Hélicoptère Anti-Char de 3^e Génération) gründeten Aérospatiale und MBB die Eurocopter GmbH mit Sitz in München.

Elektronische Kriegsführung: Das Bundesministerium der Verteidigung in Bonn billigte die Taktische Forderung (TaF) für die Beschaffung von 40 EloKa-Aufklärer-Varianten des Allwetter-Luftangriffsflugzeugs Tornado.

Für die elektronische Aufklärung beschafft Ägypten bei Beech 6 Flugzeuge des Musters 1900C in einer Langstreckenkonversion für Lieferung im Jahre 1988. Im kommenden Oktober soll die Fliegerprobe der für eine Verwendung mit dem V/STOL-Kampfflugzeug AV-8B Harrier 2 bestimmten Behälterversion des Selbstschutz-Störsendersystems AN/AQ-165 anlaufen.

Luft/Luft-Kampfmittel: Am 15.9.1985 fand mit Erfolg der erste scharfe Einsatz der infrarotgesteuerten Satellitenabwurfwaffe ASAT der USAF gegen einen auf einer Höhe von 555 km fliegenden, ausgedienten Satelliten statt.

Mit einem ab einer auf einer Höhe von 4880 m operierenden F-15 Eagle gestarteten Luft/Luft-Lenkwaaffe AIM-120A AMRAAM wurde erstmals ein mit Mach 0,7 fliegendes Ziel auf einer Höhe von lediglich 300 m über Grund erfolgreich bekämpft.

Luft/Boden-Kampfmittel: Das US-Verteidigungsministerium informierte den US-Kongress über den geplanten Verkauf von 310 fernsehgesteuerten Lenkflugkörpern AGM-65B Maverick an die deutsche Luftwaffe (F-4F). Die Luft/Boden-Lenkwaaffe ASMP (für «Air-Sol Moyenne Portée») hat auf den ersten von 18 in Auftrag gegebenen Atombomben Mirage 4P und dem trägergestützten Jabo Super Estandard eine erste operationelle Einsatzbereitschaft erreicht (ab 1988 auch Mirage 2000N).

MBB begann mit der Firmenerprobung der Luft/Schiff-Lenkwaaffe Kormoran 2.

Navigationssysteme und Kampfmittelteinrichtungen: Der 10. Satellit des weltweit arbeitenden Navigationssystems NAVSTAR/Global Positioning System wurde am 8.10.1985 in den Orbit geschossen.

Terrestrische Waffensysteme: Für den Schutz von 2 Einsatzzbasen in der Türkei bestellte die US-Regierung bei British Aerospace Nahbereichsflugabwehrkanwaffensysteme Rapier, die von türkischen Soldaten bedient werden sollen. Mit der Vollentwicklung des Nahbereichspanzerabwehrkanwaffensystems ACCP (für «Anti-Char Courte Portée») beauftragte das französische Heer das staatliche Unternehmen Aérospatiale.